

Saale-Beitung.

Zwischenbierjähiger Jahrgang.

weder die Ehepaare Kolonial...

Ercheint täglich einmal...

Redaktion und Haupt-Verwaltung...

Bezugspreis... Halle a. S., am 24. April.

Nr. 190.

Halle a. S., Donnerstag, den 24. April.

1913.

Wehrbeitrag und Familienstand.

Binnen kurzem wird sich die Budgetkommission...

In den „Nationalliberalen Blättern“ tritt für die Forderung...

nis, daß auch bei den großen Einkommen für die Bemessung...

lich in Ermäßigungen für besonders zahlreiche Familien...

Oesterreich verlangt die Räumung Skutaris.

Nach der Einnahme Skutaris durch die Montenegroer...

Mit Rücksicht auf die gegen den einmütigen Willen...

Von der Uebergabe Skutaris

erfährt man noch folgendes: Das Protokoll betreffend die Uebergabe Skutaris...

Feuilleton.

Arno Holz und die Kritik.

Von Martin Feuchtwanger.

Arno Holz, der am 26. April dieses Jahres seinen fünfzigsten Geburtstag feiert...

Er feiert in kurzem seinen fünfzigsten Geburtstag. Ob man...

Kritik das nicht wie eine erdreichende Verherrlichung...

näher befaßt. Für Hof ist Arno Holz unzweifelhaft der größte...

Hof stellt in seinem Buch Behauptungen auf wie diese: „Jedes Werk...

Arno Holz ist in der Geschichte sämtlicher literarischen Entfaltung eine...

Leben und das Lebenswerk Hof's, sucht seine überragende...

Hof nimmt ein Werk des Dichters nach dem anderen vor...

*) Verlag von Carl Reißner in Dresden, 1913.



In dieser Beziehung schweben Verhandlungen zwischen dem Reichsamt des Innern und den preussischen Ministern. U. a. ist es eine bisher ungelöste Streitfrage, ob auch die Militärbeamten in dies Gesetz einbezogen werden sollen, desgleichen, ob das Gesetz rückwirkende Kraft bekommen soll.

Ein Amerikaner über das deutsche Heer.

In seinem jüngsten Artikel über „Deutschland und die Deutschen“ beleuchtet der amerikanische Schriftsteller Bruce Collier das deutsche Heer und die zwingende Notwendigkeit für das Deutsche Reich, zu Lande und zu Wasser Heere bereitzustellen. „Ohne Armees kein Deutschland“ überschreibt er den Artikel und kommt zu dem Schluss:

„Das Heer der Deutschen ist das beste Volkserziehungsmittel, ein notwendiges Gegengewicht gegen die physische Gebirgsgefahr der teutonischen Rasse, ein wesentliches Vorbereitungsmittel der Disziplin, kurz, es ist der Kitt, der Deutschland zusammenhält. Das Heer gibt dem vielgeplagten und oft mißhandelten Volke Selbstvertrauen. Die Tatsache, daß die große Masse seiner Offiziere nicht im Ueberflusse lebt, läßt verschwendenden Luxus im Offizierskorps des Heeres und der Marine nicht aufkommen. Gerade daraus ergibt sich in einem materiellen Zeitalter wie dem unfrischen vielmehr ein leuchtendes Beispiel, wie Männer auf ein behagliches Dasein verzichten, um ihrem Vaterlande zu dienen.“

Das deutsche Heer schützt nach Colliers Ansicht das deutsche Volk nicht nur vor äußeren Feinden, sondern auch vor inneren Krankheiten, denn es ist die größte Schule für Hygiene in der Welt, musterhaftig durch seine gesunde Lehrmethoden, die Sittlichkeit, die Fähigkeiten und den Fleiß der Offiziere, die als Lehrer dienen, die Zahl der Jünglinge, und die weite Verbreitung der erteilten Lehren.

Gegen die Deutschen.

Paris, 24. April. Mehrere Mitglieder des Generalrates des Departements Manche haben einen Beschlußantrag eingebracht, in dem die Aufmerksamkeit der Regierung auf die von Ausländern, namentlich von Deutschen, in der Normandie erteilten industriellen Unternehmungen und behauptet wird, daß verschiedene wichtige Punkte der Halbinsel Cotentin solchen Gesellschaften gehören.

Die deutsch-französischen Aufrechterverhandlungen.

Paris, 23. April. Der sich in Schiedsgerichtsangelegenheiten im Haag befindliche Professor Renault, der Rechtsbeistand des französischen Ministeriums des Aeußeren, erhielt dort das telegraphische Erlaube des Ministers Bihon, sich mit dem gleichfalls in Haag weilenden, von Berlin aus vermittelnden Rechtsbeistand des deutschen Auswärtigen Amtes Geheimrat Krüger wegen Ausarbeitung einer den deutsch-französischen Luftschiffahrtsverkehr regelnden Vereinbarung ins Einvernehmen zu setzen. Die beiden Herren, die schon vor drei Jahren anlässlich der ersten internationalen Luftschiffahrtkonferenz in allen Hauptpunkten einig waren, dürften, wie man hier annimmt, ihre Aufgabe nunmehr rasch beendigen.

Kleine vermischte Nachrichten.

Das Ende des Streits in Schiffahrtsgewerbe in Sicht. Am Donnerstag treten in Berlin die Vertreter der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen des Flußschiffahrtsgewerbes zusammen, um in dem bereits zehn Wochen dauernden Streik zu einer Einigung zu gelangen. Es handelt sich im wesentlichen um die Regelung der Nachruhe. Es besteht die Aussicht, zu einem Einvernehmen auf der Grundlage zu gelangen, daß die Regierung um gesetzliche Ein-

führung einer Nachruhe für die Flußschiffahrt erlucht werden soll. Außerdem stehen die bereits am Ausbruch des Streits von den Arbeitgeberseite zugelassenen Zugeländnisse zur Beratung.

Die Bevölkerungszahl der Stadt Düsseldorf hat in diesen Tagen die Zahl von 400 000 überschritten.

Parlamentarisches.

Geschäftsordnung des preussischen Abgeordnetenhauses. In der Besprechung des Präsidenten des Abgeordnetenhauses mit den Fraktionsvorlesern zur Frage einer eventuellen Revision der Geschäftsordnung wurde dahin eine Uebereinkunft erzielt, daß diejenigen von der Geschäftsordnungskommission gemachten Vorschläge, bei denen eine ausgedehnte Debatte und möglichst ein Widerspruch zu erwarten ist, nicht mehr verhandelt, sondern die Verhandlungen auf die vorausichtlich unfruchtlichen und formalen Ueberlegungen beschränkt werden sollen. Die Beratungen des Landtages sollen am 30. April abgeschlossen werden.

Die Duellkommission des Reichstags. Die Kommission des Reichstags zur Vorbereitung von Anträgen zur Lösung der Duellfrage hat sich konstituiert. Zum Vorsitzenden wurde der Abg. Biesing (Spt.) gewählt. Die übrigen Mitglieder sind die Konservativen Dr. Geise, Krahmer, vom Zentrum Gröber, Marx, Dr. Werr, der Pole Brandes, die Nationalliberalen Dr. van Calker und Schiffer (Magdeburg), der Freisinnige Seyn und die Sozialdemokraten Dr. Gradnauer, Heine (Dessau), Wolfenbühler, Wendel.

Ausland.

Idyllisches von Scharis Belagerung.

Inmitten des erbitterten Ringens um Scharis gibt es in den Laufgräben, wo die Gegner einander auf fast 50 Meter nahe rücken, doch Gesechtspausen, in denen sich gelegentlich kleine Rollen abspielen, die kaum gläublich erscheinen. Einzelheiten darüber berichtet jetzt Guseff Cotimini, einer der Kriegserbitterterlatter des „Corriere“. Laut dem Entgegenkommen der türkischen Offiziere ist er in den Laufgräben der Belagerer bis in die nördlichen Laufgräben gelangt und hat also Gelegenheit gehabt, diese Rolle zu beobachten. Da die Gegner einander so nahe sind, benutzen sie die Gelegenheit, nicht nur Augen, sondern auch Meinungen und — Proviant zu wechseln! Manchmal plaudert man gemüthlich, an anderen Zeiten wieder ergeht man sich in erbitterten Schmähungen. Das geht recht gut, weil viele Türken ferbisch und montenegrinisch und zahlreiche Belagerer türkisch sprechen. In einem Laufgraben etwa auf montenegrinischer Seite gebricht es an Brot, während die Türken in ihren Laufgräben kein Fleisch haben. Alsbald berinnt man zu verhandeln, und nach kurzem Wortwechsel wird ein kurzer (sehr kurzer!) Waffenstillstand geschlossen. Zwei Türken kommen aus dem fieberigen Schutz des Laufgrabens, aus zwei Kämpfer auf seiten Montenegros trennen sich von den Ähren; Brot wird gegen Fleisch ausgetauscht, und dann kehrt man fröhlich zurück, um aßbold die Feindseligkeiten wieder aufzunehmen! — Ein anderer Vorfall dieser Art: Ein Montenegriener reibt einen Türken an: „Sun, wie geht's? — Wir sitzen es besser, denn ich esse Zigarette hätte.“ — „Ich habe eine!“ ist die Antwort, „hole sie dir.“ — „Wenn du mir verprüßt, nicht zu schicken, komme ich.“ — „Gemeinderanden!“ Der Türke überlegt noch ein wenig, aber die Aussicht auf eine Zigarette lockt zu sehr; er kommt hinter der schließenden Erde hervor, geht zum Laufgraben der Montenegriener, bekommt wirklich eine Zigarette von seinem Feinde und kehrt schleunigst um! Er hat dabei aber nicht bedacht, daß er seine Omadama,

daß nicht geschossen wird, nur mit dem einen Laufgraben getroffen hat, und natürlich wird von allen anderen Seiten her geschossen. Cotimini berichtet nicht, ob der Leidenhaftige Kämpfer glücklich wieder in seinen Laufgraben gelangt ist. Zu anderen Zeiten, wenn die Stimmung der Belagerer schlecht ist, hört man die Munitionsvorräte orientalischen Schimpfporte, die über die Entfernung zwischen den Laufgräben mit Stentorstimme geschrien werden. In der Nacht, als der Italiener im Lager der Belagerer erschien, war wegen des schlechten Wetters auch die Stimmung der Soldaten schlecht, und es regnete förmlich beleidigende Zurufe von beiden Seiten.

Das Erbrecht der amerikanischen Milliardäre bedroht!

Der Bisepäsident der Vereinigten Staaten Winchall erklärte in einer Rede, die Handlungsweise reicher Männer habe eine Vera großer Unruhe zur Folge gehabt. Er deutete zugleich die Möglichkeit der Aufhebung der Erbverträge an, so daß die Kindervermögen dem Staate verfallen würden, falls die Väter der annehmen Vermögen ihre Haltung gegenüber der Regierung und der Gesellschaft nicht ändern würden. Nichts als der Wunsch, gedanklos reiche Männer auf die Gefahren aufmerksam zu machen, veranlaßte ihn, Winchall, anzudeuten, was in Kennort passieren könnte, falls es den Befehllosen einfallen könnte, gegen die Bescheidnen vorzugehen. Das Erbrecht und das Testamentrecht seien nur vom Staate den Bürgern gemährte Privilegien. Die Ansicht der Majorität des Hofes sei, daß die Reichenvermögen durch besondere Privilegien, durch Verwässerung des Aktienkapitals von Unternehmungen, durch Wadensschaften an der Börse, durch Korruption der gegebenden Körperschaften usw. erworben worden seien. Die Privilegien der Reichen jänden ihre Wurzel und ihre Kraft in prohibitorischen Schutzgößen.

Das neueste französische Marine-Maßwerk.

Aus London wird gemeldet: In der Nacht zum Donnerstag drang ein Einbrecher in den Torpedobootzerföher „Sanguener“ und erbrach die Kabine des Kommandanten. Ein Wadtposten erlappte den Mann, als er in den Schüdhären des Schreibbüros des Kommandanten herumspürte. Auf die Aufforderung des Wadtposten, die Kabine zu verlassen, feuerte der Einbrecher zwei Schüsse ab und der Soldat stürzte tot zu Boden. Der Mörder konnte sich flüchten. Eine Untersuchung ergab, daß keinerlei wichtige Schriftstücke abhanden gekommen sind.

Merkwürdig nur, daß der Einbrecher überhaupt auf Schiff kam!

Gegen das Opium.

Paris, 24. April. Der radikale Deputierte Lebouca hat beschlossen, den Marineminister sofort nach dem Zusammentritt der Kammer zu befragen, welche Maßnahmen er zu ergreifen gedenke, um die in der Kriegsmarine um sich greifende Opiumplübe zu bekämpfen. Gleichzeitig brachte Lebouca einen Gesetzesantrag ein, wonach die Opiumhändler und die Verkäufer von Opiumtraufstuben das eritemal zu zwei Jahren Gefängnis und im Wiederholungsfall zu fünf Jahren Zivil- oder Militärarbeitswerk wären, so sollte die Beurteilung ihre Verurteilung nach sich ziehen.

Redaktions-Verlegung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gerichte, Handel: Eugen Brinmann; für Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Juvenalenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten. —

Sehr billiger Verkauf von Damen-Wäsche.

Große Posten von Damenwäsche sind ausserordentlich preiswert in Serien eingeteilt:

Serie I		Jedes Stück kostet Mk. 1 ²⁵	Serie II		Jedes Stück kostet Mk. 2 ²⁵	Serie III		Jedes Stück kostet Mk. 3 ²⁵
Nr. 225	Damenhemd Achselschluss, aus kräftigem Hemdentuch mit festem Trimming garniert.		Nr. 6009	Damenhemd aus feinem Renforcé, mit elegantem breiten Stickerei-Ansatz und Einsatz, reich mit Börtchen und Seidenband garniert.		Nr. 6015	Damenhemd aus feinem Renforcé, mit sehr gediegenem Madapolam-Ansatz und -Einsatz reich garniert.	
Nr. K. I	Damenhemd Bändchenform, aus kräftigem Haustuch, mit sehr soliden Leinwandspitzen garniert.		Nr. 235	Damenhemd aus Prima feinem Renforcé, mit echter Madeira-Appas in reizenden Mustern.		Nr. 610	Damenhemd aus Prima Renforcé, mit eleganter imit. Madeira-Stickerei und reich mit Hohlraum garniert.	
Nr. 223	Damenhemd Achselschluss, aus solidem Hemdentuch, mit übergelegter Passe und Barmer Bogen garniert.		Nr. 288	Damenhemd aus Achselschluss aus Prima Elsassener Hemdentuch, mit Barmer Stickerei und Börtchen garniert.		Nr. 6031	Damenhemd aus Prima Renforcé, mit reiz. Stickerei-Ansatz u. Einsatz u. feinen Fältchen garniert.	
Nr. 1402	Beinkleid Knieform, aus gerauht Croisé, mit guter Koper-Stickerei und Börtchen garniert.		Nr. 1007 S	Damenhemd Bändchenform, aus gutem Hemdentuch, mit haltbarer, eingnähter Maschinen-Languette.		Nr. 1323	Beinkleid Knieform, aus Prima ungerauht Koper mit reizender Handlanguette und Börtchen.	
Nr. 1188	Beinkleid Knieform, aus feinem Renforcé, mit schöner breiter Stickerei und Börtchen garniert.		Nr. 1205	Beinkleid Knieform, aus feinem Renforcé, mit eleg. broi. er Madapolam-Stickerei u. Börtchen garniert.		Nr. 1215	Beinkleid aus Makotuch mit breitem Madapolam-Stickerei-Ansatz und Einsatz.	
Nr. 1149	Beinkleid Bändchenform, aus feinem Renforcé, mit reizender breiter Stickerei garniert.		Nr. 1186	Beinkleid Knieform, aus feinem Renforcé, mit reizendem breiten Stickerei-Ansatz und -Einsatz, reich mit Börtchen garniert.		Nr. 1317	Beinkleid aus Makotuch mit elegantem, breiten Stickerei-Volant und Einsatz, reich mit Börtchen und Falten garniert.	
Nr. 1540	Beinkleid Bändchenform, aus gerauht Croisé, mit dauernatter, eingearbeiteter Maschinen-Languette.		Nr. 1316	Beinkleid Knieform, aus bestem Makotuch mit breitem eingestickten Batist-Volant und Languette.		Nr. 2212	Damen-Nadtilhemd mit Umlegekragen, aus feinem Renforcé, mit eingnähter dauernatter Maschinen-Languette, reich mit Fältchen garniert.	
Nr. 2728	Nadtiljacke aus feinem gerauht Croisé, mit dauernatter Barmer Languetten garniert.		Nr. 2650	Nadtiljacke mit Umlegekragen aus gerauht Croisé mit breiter roter Stickerei u. Börtchen garniert.		Nr. 2106	Damen-Nadtilhemd halbfrei, aus Prima Renforcé, mit gediegenem Stickerei-Einsatz reizend garniert.	
Nr. 2482	Nadtiljacke aus ungerauht Piqué, mit solider Languette garniert.		Nr. 2730	Nadtiljacke m. Umlegekragen a. gerauht Croisé mit sehr gediegener Koper-Stickerei und Börtchen garniert.		Nr. 2126	Damen-Nadtilhemd halbfrei, aus gutem Makotuch, reich mit satigen, waschechten Börtchen garniert.	
Nr. 2497	Nadtiljacke mit Umlegekragen, aus kräftigem Hemdentuch mit reizender Stickerei garniert.		Nr. 2486	Nadtiljacke mit Umlegekragen, aus Prima ungerauht Piqué, mit reizender Barmer Stickerei garniert.				

Wir bitten unsere Spezial-Schaukasten zu beachten.

Brummer & Benjamin,

Grosse Ulrichsstrasse 22/24.

Walhalla-Theater

Anfang abends 8 Uhr.
Lachen! Letzte 2 Tage! Lachen!
„Julchens Flitterwochen“
Grosse Posse mit Gesang und Tanz in 4 Akten.
Auf vielseitigen Wunsch! Ab Sonntag:
Neue Besetzung!
Neue Aufmachung!
Nur 4 Aufführungen! **„Autoliebchen“**

Kaltescher Hilfsverein für die protestantische
Bewegung in Oesterreich (Cilli).
Oeffentlicher Vortragsabend
Freitag, den 25. ds. Mts., abends 8 Uhr,
im Evangelischen Vereinshaus (Kronprinz).
Redner: Pfarrer Fritz May aus Cilli über:
**Kämpfe und Siege des deutschen Protestantismus
in der südlichen Steiermark.**
Alle evangelischen Mitglieder mit ihren Angehörigen
sind hierzu freundlichst eingeladen. Eintritt ist frei.

Flügel und Pianinos in großer
Auswahl
Miete
unter event. Anrechnung gesählter Miete beim späteren
Kauf
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Vorzugsangebot
für Kaufleute, Gastwirte und Händler!
Infolge großer Abfälle empfehle ich sehr preiswert
In Halberstädter Delikatessen - Wurstwaren u. Saffortwaren
Bentzenstein in Dosen von 1-90 Paar Stück.
Dosen zu 50 Paar a Paar 15 Pf.
" 90 " 2 " 15 "

Spezialität: R. russ. Salat, a Pfd., 1 Mt., in Dosen v. 2 Pfd. an.
Vorzüchliche Fischwaren:
Bratheringe, Dosen a 1 l von Mt. 2.00-2.70.
" 4 " 1.75.
Gelecheringe " 4 l " 1.75.
Russ. Sardinen, 10 Pfund-Pack 1.50.

Verkaufsgeschäft **R. Hauer, Weissenfels a/S.**

Grudeöfen
kaufen Sie vorteilhaft
direkt von der Fabrik.
Christian Glaser,
Grosse Klausstrasse 21.
Achten Sie bitte genau
auf meine Firma.

Gegr. 1838.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand u. Maschine, Beschriftungen
Druckschrift, Geographie u. a. Hofer:
Italiische Schreibstube.
Wohnung, Unterrichten, Beschäftigung Stellenlocher
Kaffee für Schreibk. Kontoren, Bureauarbeit auf Stunden und Tage
auch ins Haus und nach auswärts. Fernsprecher 3794.
Taschstraße 16.

Trop der wärmeren Witterung verpeisen täglich über 1000
Familien Seefische aus der
Nordsee,
Gr. Ulrichstrasse 58,
Niederlage: Gr. Braunerstrasse 65.
Freitag früh eintreffend:

Seelachs ohne Kopf	Pfund	17 Pf.
Habeljau ohne Kopf	Pfund	19 Pf.
Karbonaden beaufschlagt	Pfund	28 Pf.
Schellfisch o. Kopf	3/4 Pfund	30 Pf.
Bratfischlein	2/3 Pfund	22 Pf.
Bratfischchen	3/4 Pfund	33 Pf.
Flusskander 2-3 Pfund	Pfund	95 Pf.
do. über 3 Pfund	Pfund	105 Pf.
Waidernstichleiten ohne Gräten	Pfund	60 Pf.
Salzungen mittel		48 Pf.
do. groß		73 Pf.
Flusskander im Schnitt	Pfund	120 Pf.

Riesenfetterringe,
trotz der Größe selten fett und saft Stück 19 Pf.
1 Duzend nur 120 Pf. 1/2 Duzend 65 Pf.

ff. Strohbüchlinge 7 Stück nur 25 Pf.
Bestellungen für Freitag mittag werden nur bis Donnerstags
tag abend angenommen. Telefon 3783 und 1275.

Ecke Kronprinzen- u. Humboldtstrasse.
CIRCUS
: **Herm. Althoff** :
Heute und morgen abends 8 1/2 Uhr
Gala-Premiere
bei einem noch nie vorher gezeigten
Kolossal - Programm.
Ermässiger Vorverkauf
Zigarrenschäbi Max Schulz, Grosse Ulrichstrasse,
Ecke Steinstrasse, Nr 1-2, Telefon 651.

Apollo-Theater.
Täglich abends 8 1/2 Uhr bei gewöhnlichen Preisen:
„Die geschiedenen Frauen“
oder „No Infrage Doppel-Ehe“
Schwanz mit Oetien und Zanz in 3 Akten von A. Kraut.
Musik von Paul Lincke.
Saupt: „Weißt du noch, wie schön es war“
Sefangs: „Da hat man gefiehe, mal er sich verbringe kann“
„Das ist der liebe Enkel Frida“
Sefangs: „Wenn der Mond scheint schön“

Saale-Dampfschiffahrt
Karl Demmer.
Einsteigefelle: Wehmutbrücke.
Sonnabend, den 26. April.
nachm. 3 Uhr biltige Fahrt zur
Badpreis hin und zurück 50 Pf.
Sonntag mittags 9 Uhr **Neu-Ragoczy - Wettin.**

Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt
Täglich 3mal zwischen Hann.-Münden u. Hameln
durch 6 erstkl. Salondampfer. Sie durchfahren die schönsten
Sebingsgegend Norddeutschlands. Für Touristen Annehmlichkeiten
nach Cassel, Bad Nauher, Teubergwald etc.
Gute Restauration an Bord.
Nacht, Fahrplan und Auskunft gegen Einsendung
von 10 Pfennig Porto.
Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt-Ges.
F. W. Meyer in Hameln.
Saison 1913: 27. April bis 14. Sept. inkl.

Stadt-Theater
in Halle.
Hermann 1131.
Direkt: Geh. Hofrat u. Reichsrat
Freitag, den 25. April
Sonder-Vorstellung d. hochbedeutend
aufgebeuerten Abonnement.
Hilfliche Benefiz.
Miese Hausmann.
Die geschiedene Frau.
Duerette in 3 Akten v. Leo Fall.
Spielleitung: Raaf Stalberg.
Musikal. Leitung: Walter P. Edel.
Nach dem 1. und 2. Akt längere
Pausen.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Sonnabend, den 26. April
Sonnabend 7 Uhr
**2. Vorstellung im Sonder-
Abonnement.**
Der Ring des Nibelungen
4. Akt
Die Walküre.
Von Richard Wagner.

Walderholungsstätte Heide.
Wiedereröffnung Montag, den 5. Mai 1913.
Anmeldungen: Gr. Märkerstrasse 15.

Bad Wittekind.
Die Badesaison ist eröffnet!
Sol., Moor- (natürliches Schmiedberger!) Dampf-,
Kohlensäure-Sol., Schwefel- u. alle anderen meid-
stischen Bäder werden in der Zeit von früh 7 bis
abends 7 Uhr, Sonntags von 7 bis 1 Uhr verabfolgt.
Alle Hallischen Aerzte übernehmen Behandlung; die
medizinische Leitung des Bades liegt in den Händen des
Herrn Geheimen Sanitätsrats Dr. Med. Max Möllerte
Zimmer im Kurhaus, im Badehaus und in der Villa
„Margarethe“ zu zivilen Preisen.

Bad Wittekind
Abonnements-
bedingungen
für den Besuch der
Kur-Konzerte.
Dieselben finden statt in der Zeit
vom 1. Mai bis 15. September:
täglich früh von 8 1/2 Uhr ab,
Dienstag, Freitag, Samstag
Sonntags nachmittags; in
der Hochsaison auch Sonntag-
und Wechtag Abend-
konzerte, darunter Grosse
Sinfonie Konzerte.
Kur-Kapelle
Halleisches Stadttheater-Orchester.
Militär-Konzerte
Musik-Korps der 75. er.
Abonnements-Preis 5 Mk.
p. Karte inkl. Billettssteuer.
(2 Pfingsttage und Brunnfest
ausser Abonnement. Die Direktion
kann sich vor, bei schlechtem
Wetter Konzerte ausfallen zu lassen.)
Abonnements-Bestellungen werden
entgegengenommen im Bade-
haus, im Kurhaus und in den
Rezeptionsbüros - Handlungen von
H. Hothan und Reinhold Koch.
Vorzugskarten: 5 Stück
Mk. 1.25 inkl. Billettssteuer für die
Wochentag - Nachm. - Konzerte
sind in den Druck Plakate kenntlich
gemacht zu haben.

JLSENBURG Harz-Luftkurort
Herrliche Lage
Prospekt mit Wohnungsnachweis
gratis von der Kurverwaltung
bei Ziegenrück 1
Tüdingen, Herr-
lich gelegen,
modern einge-
richtete Anstalt
für Nervöse, Erholungsbedürftige, Herzkranke, Magen-
und Darmleidende, Zuckerkrank! - Mässige Preise. Beste Em-
pfehlungen, Prospekte durch d. Besitzer und leitenden Arzt.
Dr. A. Müller u. Dr. K. Wiegand.

Halbheers Weinstube
Gr. Ulrichstr. 10 Hof.
Separatzimmer für Festlichkeiten.
Gebrauchte Pianinos
wieder auf Lager.
H. Lüders, Mittelstraße 9/10.

Gegr. 1828
Niederlage an Markt
FLÜGEL-PIANOS
Flügel- und
Pianos-Fabrik
Halle 4/5
Weltausstellung Turin 1911:
„GRAND PRIX“

Restaurant der Thalia - Festsäle
Inh. Emil Osborg,
empfiehlt seinen gut bürgerlichen
Mittagstisch.
Abends reichhaltig. Speisen-
karte zu mässigen Preisen.

Damentuche
reinwollen, in allen Farben, nabefertig, mit
Seibenglanz, 120 cm breit, Meter 2.50 u. 2.90.
Kostüme
reinwollen, neue Muster englischer Art,
130 cm breit, Meter 2.20, 2.50 und 2.90
Muster frei. **Chr. Schwalbe, Pössneck i. Th.**
Verkaufsstelle für Vohdecker Webwaren.

Musikapparate
m.eingebaumt Holzrichter
hervorragende Tonwiedergabe
bekommen Sie nur im
Halleischen Musikhaus
Alte Promenade 10.
Dort werden auch Apparate zu
Festen teilweise geliebert.

Zwieback.
Tägl. frisch geröstet, nach Friedrichsdorfer Art,
vorzüglich im Geschmack, leicht bekömmlich, 10 St. 10 Pf.
Konditorei O. Zorn.

Tag
jeden
steigt
Er
höher, der Verbrauch von Schucherröe Pilo, weil
die Qualität und Ausgiebigkeit hervorragend find.
Pilo ist überall zu haben!

Automobilwerke
m. b. H.
Zwickau i. Sa.
Verkaufsbüro:
Halleisches Automobil-Zentrale
G. m. b. H. Halle a. S. Grünstr. 3.
Konzert-Piano Schwedten,
nugbaum, Wert 975 Mark, sowie
Erdbeermater a Edus Piano
Schwarz, Wert 1000 Mt., sind für
se 700 Mt. zu verkaufen. Die
Pianos sind neuwertig und ohne
Fehler. 10 Jahre Garantie.
H. Lüders, Mittelstraße 9/10.